

„Fachlicher Austausch mit der Regionaldirektion NSB zur Flüchtlingsdebatte“

Anlässlich des Landesgewerkschaftstages wurde durch den Tagesordnungspunkt „vbba vor Ort – wo drückt der Schuh“ deutlich, dass die aktuelle **Herausforderung in Bezug auf die Flüchtlingsbewegungen** vielen Kolleg/innen auf der Seele brennt; es bot sich eine Gemengelage zwischen Ängsten vor zukünftigen Aufgaben, der Unsicherheit hinsichtlich der Personallage im Bereich SGB II und SGB III sowie vielen Einzelfragen.

Aus diesem Grund erhielt die Landesvorsitzende, Silke Babel, den Auftrag, hierzu ein Gespräch mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung, Herrn Klaus Stietenroth, zu initiieren. Hieran nahm seitens der RD zudem der Geschäftsführer Interner Service, Herr Markus Behrens, sowie seitens des vbba-Landesvorstandes, Herr Malte Zienteck in seiner Funktion als SGBII-Beisitzer teil.

Nach einem kurzen Problemaufriss machte Herr Stietenroth deutlich, dass diese Herausforderung auch aus Sicht der RD eine Besondere sei: so wurde am 30.09.2015 erstmals ein rechtskreisübergreifendes Treffen sämtlicher VG der Agenturen und Geschäftsführer/innen der JC inklusive der fünf GIS einberufen, um wesentliche Informationen zu transportieren.

Auch gegenüber uns machte Herr Stietenroth deutlich, dass diese Aufgabenstellung nach der Deutschen Einheit und der Wirtschaftskrise erneut eine Chance für uns in der BA sei, die Leistungsfähigkeit einmal mehr unter Beweis zu stellen. Den Umstand, dass unser Vorstandsvorsitzender, Herr Frank-Jürgen Weise, nunmehr zugleich die Steuerung im BAMF übernommen hat, sieht er als **gute Möglichkeit, die Prozesse aktiv zu gestalten**.

In einem ersten Schritt unterstützen 26 Studierende des Jahrgangs 2017 im Rahmen eines 3-monatigen Praktikums die Erfassung von Asylbewerber in den BAMF-Aussenstellen. In einem zweiten Schritt begleiten Personalberater der BA die Vorstellungsgespräche in den BAMF-Aussenstellen von NSB. Die Vorauswahl (es liegen rund 15.000 externe Bewerbungen vor) erfolgt im zentralen Rekrutierungscenter in Nürnberg. Damit wird der Prozess der geplanten zusätzlichen Einstellungen beim BAMF (1.000 Mitarbeiter im 4. Quartal 2015; 2.000 Mitarbeiter im 1. Quartal 2016) nachhaltig beschleunigt. Als weiteren Schritt werden seitens der BA jeweils 50 Mitarbeiter/innen aus den OS Berlin, Köln, Mannheim sowie Nürnberg an ihren Arbeitsplätzen dazu beitragen, dass die entscheidungsreifen Anträge für das BAMF nunmehr schneller abgearbeitet werden können; 1000 weitere Mitarbeiter für diese Aufgabe wurden aus anderen Behörden hierfür bereitgestellt.

Herr Stietenroth hob hier die **Führungsaufgabe vor Ort** hervor, die Fragen und ggf. Ängste der Mitarbeiter/innen aufzunehmen, die Fakten deutlich zu machen und so **Transparenz zu schaffen**, auch wenn es noch nicht auf alle Fragen eine Antwort gibt. Es wird Aufgabe der BA und der JC sein, diese Menschen nach Erwerb der Sprachkenntnisse für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren und die Integration zu fördern. Dabei dürfen wir unsere bisherige Klientel, insbesondere auch die Langzeitarbeitslosen aber nicht aus den Augen verlieren. Herr Stietenroth wies in diesem Zusammenhang zudem auf die Arbeitgeberansprache hin – in den Agenturen sollten flächendeckend „Spezialisten“ vorgehalten werden, um hier als kompetente Ansprechpartner auch bei Fragen hinsichtlich der Aufenthaltsbestimmungen und daraus folgenden Beschäftigungsmöglichkeiten zu dienen. Ihm ist hier auch eine engere Zusammenarbeit mit den Ausländerbehörden wichtig.

Der Anteil von NSB an den zusätzlichen Stellen und Ermächtigungen (vergl. vbba-aktuell vom 05.10.2015) wurde zwischenzeitlich konkret berechnet und liegt vor Ort in den IS und Geschäftsführungen BA/JC vor. Für die AA und JC gilt es jetzt, schnellstmöglich hierfür geeignetes Personal zu rekrutieren und zu qualifizieren.

Abschließend hob Herr Stietenroth hervor, dass er sich über die Anfrage sehr gefreut habe, er steht auch künftig für einen entsprechend konstruktiven Austausch gern zur Verfügung.